

Hotel am Bahnhof Innsbruck

Ort → Innsbruck

Auftraggeber → Raiffeisen evolution project development GmbH

Architektur → Architekten Manzl-Ritsch-Sander

Leistung → Tragwerksplanung Entwurf & Detail

Baukosten → € 15,5 Mio.
Bruttovolumen → 52 000 m³
Stahlverbrauch → 1 300 t



Die Lasten der vier Obergeschosse wurden über Hängesäulen mit Zugstangen in die Kragträger des Dachgeschosses eingeleitet.

Diese sind in einem Hohlkastenträger eingespannt, der über den teilweise schräg verlaufenden Scheiben der Basis ruht.

Der langgestreckte Baukörper mit einer Gesamtlänge von 125 Metern wurde mit einer Dehnfuge geteilt.

Die horizontale Aussteifung erfolgt über die Stahlbetondecken. Die Ableitung der Wind- und Erdbebenkräfte erfolgt über Scheiben und Stiegenhauskerne. Die Scheiben werden im Erdgeschoss V-förmig zur Optimierung des Freiraums für den Busbahnhof zusammengefasst.

Keller bzw. Tiefgarage und Fundamentplatte sind als „Weiße Wanne“ ausgeführt.



Der auf Grund der Freiraumanforderungen des Busbahnhofes statisch sehr anspruchsvollen Tragwerksplanung für das Hotel am Bahnhof Innsbruck wurde eine Stahlbetonkonstruktion mit minimiertem Platzbedarf im Erdgeschoss zu Grunde gelegt.

Die Gebäudebasis im Erdgeschoss besitzt eine Breite von nur 2,30 Metern. Die Gebäudebreite in den Obergeschossen beträgt hingegen 17 Meter.

